

LEONDING

www.leonding.spoe.at
facebook.com/spleonding

JOURNAL

192/2021

**Am 26. September
haben Sie die Wahl!**



Team Sabine – SPÖ Leonding

Stolz auf Leonding 



Liebe Leondingerinnen und Leondinger,



in den letzten Wochen haben mein Team und ich Ihnen viele Gründe genannt, warum man stolz auf Leonding sein kann: wegen allen, die sich ehrenamtlich in unseren Vereinen engagieren, wegen jenen, die sich in den Kinderbildungseinrichtungen um Ihre Kinder kümmern,

wegen den Menschen, die daran mitarbeiten, dass der Zusammenhalt gestärkt wird, wegen den Vielen, die die Öffis nutzen oder auch wegen jenen, die gute Ideen für eine achtsame Entwicklung der Stadt einbringen. Bei der „Aktion der 14.000 Türen“, die das Team Sabine – SPÖ Leonding seit Juni durchführt, haben wir viele weitere Gründe dafür von Ihnen gehört. Ich möchte mich im Namen meines Teams dafür bedanken, dass Sie uns so herzlich aufgenommen haben und auch dafür, dass Sie uns viele Wünsche, Anregungen und Ideen für eine gute Zukunft Leondings mitgegeben haben. Ich versichere Ihnen, dass keine Rückmeldung vergessen wird. Möglicherweise können wir das eine oder andere Problem nicht (gleich) lösen, wir kümmern uns aber darum, dass die Themen angegangen werden und werden dort, wo wir als Stadt Möglichkeiten zum Handeln haben, das auch tun – dieses Versprechen haben Sie von meinem Team und mir.

Apropos Team: In dieser Ausgabe des Journals dürfen wir Ihnen das Team Sabine – SPÖ Leonding noch einmal in einem „Wahl-Spezial“ präsentieren. Zudem möchten wir Ihnen einen kleinen Eindruck unserer Aktivitäten der letzten Monate geben und da ein Bild mehr sagt als 1000 Worte, finden Sie auch eine kleine Fotostrecke zum Thema in diesem Heft.

Neus von der Westbahn

Natürlich gibt es auch abseits der Wahl vieles aus Leonding zu berichten. Zum Beispiel über das Thema Westbahn. An-

fang August habe ich die Strategieguppe „Westbahn“ einberufen, um alle Beteiligten über den Stand der Gespräche mit dem Ministerium und den ÖBB zu informieren. Das Erfreuliche daran: Es gibt ein „Angebot“ aus Wien. Das weniger Erfreuliche: Es liegt weit weg von den Notwendigkeiten der Stadt. BGM a.D. Walter Brunner hat für Sie als Sprecher der Bürgerinitiative „Impulse Schiene Leonding“ die aktuelle Lage zusammengefasst. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 17.

In „Näher betrachtet“ (Seite 3) geht es dieses Mal um das Thema Klimaschutz in Leonding. Wir haben hier einmal etwas genauer hingeschaut und abseits von Wahlkampf und Populismus einen Blick darauf geworfen, was in Leonding bei dem Thema weitergeht und warum. Möglicherweise wird Sie die eine oder andere Information dazu überraschen.

Schließlich dürfen wir Sie wieder einmal über das Uno Shopping informieren und darüber, wie es nun beim Thema Mobilitätskonzept weitergeht. Auch die Informationen aus erster Hand aus den Ressorts des SP-Stadtrat-Teams dürfen nicht fehlen. Dieses Mal geht es um die Themen Volksschule Leonding, Primärversorgungszentrum, Stadtplatz und Auffassung der Lilo-Haltestelle Strassfeld.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer aktuellen Journal-Ausgabe und darf Sie noch um eines bitten: Nutzen Sie am 26. September Ihr Wahlrecht (gerne auch schon vorher per Briefwahl). Jede einzelne Stimme zählt und ist ein Statement darüber, welchen Weg Sie sich künftig für die Stadt wünschen. Wenn Sie in Leonding zufrieden sind und genauso stolze Leondingerin oder stolzer Leondinger sind wie die Menschen in meinem Team und ich, dann würde ich mich besonders über Ihre Stimme für das Team Sabine – SPÖ Leonding, über Ihre Vorzugsstimme für Tobias Höglinger - unseren Leondinger im Landtag - und zu guter Letzt für Ihre Unterstützung für mich als Ihre Bürgermeisterin freuen.

Alles Liebe, Ihre Sabine Naderer-Jelinek



Tiefbau - Elektrotechnik - Vermessung - Spleißtechnik

Wiener Bundesstraße 235, 4050 Traun

T: 05 / 0820 2000, E: office@p-h.at, www.p-h.at

Impressum:

Nr. 192/August 2021. Erscheint mindestens vier Mal im Jahr. Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin: SPÖ Stadtpartei Leonding. Redaktionsanschrift: Dr. Sabine Naderer-Jelinek, Dallingerstraße 20, 4060 Leonding. Tel. 0664/1964478. Redaktionsteam dieser Ausgabe: S. Naderer-Jelinek, Armin Brunner, Karl Rainer und Harald Kronsteiner. Gesamtleitung: Christoph Heigl. Gestaltung: Layout Service, Leonding. Druck: Gutenberg, Linz. Auflage 14.600.

Warum Klimaschutz in Leonding (k)eine Frage der Partei ist

Klimaschutz geht uns alle an und ist zu wichtig, um politisches Kleingeld damit zu machen.

Erst vor kurzem ging der Bericht des Rechnungshofes über die Anpassung der Stadt Linz an den Klimawandel durch die Medien. Eine zentrale Empfehlung des Rechnungshofes an die Verantwortlichen im grün geführten Umwelt-Ressort: Hier muss dringend ein Klimaanpassungskonzept her. Außerdem gab es die Empfehlung, dass das Land Oberösterreich, also das ÖVP-geführte Raumordnungs-Ressort, bedeutsame Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiete sowie Frischluftkorridore für die Stadt Linz identifizieren und im regionalen Raumordnungsprogramm Linz-Umland ausweisen und Baulandwidmungen dort auf ein absolut notwendiges Maß beschränken solle.

Was hat das nun mit Leonding zu tun?

1. Bei der Klimaanpassung sind wir schon einen deutlichen Schritt weiter. Bei uns wird bereits am Konzept gearbeitet. Beauftragt wurde das Tiroler Unternehmen alpS, das das Konzept gemeinsam mit dem Klimabündnis OÖ in den nächsten Monaten erstellen wird. Zusammen mit der Agentur für Standort und Wirtschaft und dem Energiemanager der Klima- und Energiemodellregion Kürnbergwald wird diese Anpassungsstrategie entstehen und das daraus abgeleitete Maßnahmenpaket dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

2. Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek hat gemein-

sam mit allen im Gemeinderat vertretenen Parteien schon vor einigen Wochen ein Schreiben an Landesrat Achleitner gesendet (siehe S. 4), in dem sie daran erinnert, dass der Gemeinderat einstimmig beschlossen hat, dass der Grünzug in St. Isidor wieder als überregionale Grünzone ausgewiesen werden soll. Das Land ließ ausrichten, dass die nächste Überarbeitung erst in einigen Jahren anstehe, weshalb es derzeit keinen Anlass zur Diskussion gebe.

Auch wenn sich nun vor den Wahlen alle Parteien den Klimaschutz auf die Fahnen heften wollen, Natur- und Umweltschutz ist keine Frage der Partei. Sonst würde wohl kaum eine Grüne Umweltstadträtin in Linz vom Rechnungshof gerügt werden. Klimaschutz ist vielmehr eine Frage von Taten.

Leonding geht voran

Das zeigt sich auch in Leonding. Denn obwohl auch hier die Grünen schon lange für den Umweltausschuss zuständig sind, wurden viele Themen zwar immer wieder

von ihnen gefordert, aber nie umgesetzt. Angesichts der Bedeutung des Themas wurden die Agenden deshalb zur Chefsache erklärt und durch unsere Bürgermeisterin selbst Fakten geschaffen, etwa mit gemeindeübergreifenden Aktivitäten wie der Klima- und Energiemodellregion, oder mit dem Auftrag zu einer Klima-Anpassungsstrategie bzw. einem Mobilitätskonzept, das dem Rad- und Fußverkehr sowie den Öffis Vorrang gegenüber dem motorisierten Individualverkehr gibt. Leonding ist nun auch Testgebiet für die Einführung der Altpapiertonne und hat mit der Baumpflanz-Aktion für Neugeborene, einer Photovoltaik-Offensive, oder dem Beitritt zu Initiativen wie Bienen- und Schmetterlingsfreundliche- oder Natur im Garten sowie Raus aus Öl-Gemeinde gezeigt, dass Klimaschutz auch in einer SPÖ-geführten Gemeinde ernst genommen wird.

Spannend ist, dass jetzt kurz vor der Wahl alle Grünen wieder munter werden und versuchen zu polarisieren. Denn mittlerweile fischen auch zwei weitere Parteien im grünen Teich. Da wird

gerne emotionalisiert, wer jetzt die grüneren Grünen sind.

Große Einigkeit bei Umwidmungen

Leider wird dabei nicht ehrlich mit den Leondingerinnen und Leondingern umgegangen. Unerwähnt bleibt, dass die Grünen in den letzten sechs Jahren fünf von sieben Flächenumwidmungen zugestimmt haben. Der Umwidmung der Fläche in Bergham haben die Grünen seit 2014 in sieben Gemeinderatssitzungen befürwortet, ein halbes Jahr vor der Wahl plötzlich nicht mehr. Auch der Umwidmung der Betriebsfläche der Firma Keba, die ein Vielfaches der Fläche in Bergham umfängt, haben die Grünen zugestimmt. Dem Team Sabine – SPÖ Leonding ist die besondere Verantwortung beim Klima- und Bodenschutz bewusst. Für Leonding wichtig ist aber auch die Schaffung von leistbarem Wohnraum für junge Familien, die Ansiedelung von Betrieben und Arbeitsplätzen ohne großen Pendlerverkehr, die Erweiterung der Kinderbetreuung, die Errichtung eines Gymnasiums, die Unterstützung



des Kultur- und Vereinswesens sowie die Schaffung von sozialen Einrichtungen, um eine lebenswerte Heimatstadt von der Geburt bis ins hohe Alter zu bleiben. Dass wir uns dafür einsetzen, das dürfen die Leon-

dingerinnen und Leondinger vor und auch nach der Wahl von uns erwarten. Für Opportunismus, Populismus und kurzsichtigen Wahlkampfaktionismus ist uns Leonding zu wichtig.



*Sehr geehrter
Herr Landesrat Achleitner,*



Die Stadt Leonding hat vor kurzem die Einleitung eines Flächenwidmungsverfahrens beschlossen, mit dem Grün- in Bauland umgewidmet werden soll, um Platz für die Ansiedlung des Unternehmens Keba entlang einer bestens aufgeschlossenen Infrastruktur (Technologiering, Straßenbahn) zu schaffen.

In diesem Zusammenhang darf ich im Namen aller Fraktionen daran erinnern, dass der Gemeinderatsbeschluss vom 25. April 2019 nach wie vor aufrecht ist. Mit diesem Beschluss hat sich der Leondinger Gemeinderat einstimmig mit dem Ersuchen an das Land gewandt, die Flächen in St. Isidor bei der nächsten Überarbeitung des Raumordnungsprogrammes wieder in den überregionalen Grünzug aufzunehmen.

Ich ersuche um Mitteilung, ob hier seitens des Landes bereits Schritte eingeleitet wurden.

*Für den Gemeinderat
Die Bürgermeisterin*

Wann startet der Umbau der Volksschule Leonding?

Diese Frage beschäftigt viele Eltern. Die Antwort ist allerdings nicht ganz einfach.

Dabei wäre das Projekt eigentlich schon auf Schiene gewesen. Dann musste allerdings der während des Umbaus als Ausweichquartier umfunktionierte (damals geschlossene) Kindergarten in der Kirchbühelgasse quasi über Nacht wieder als Kindergarten reaktiviert werden. Denn bei einer routinemäßigen Gebäudeüberprüfung im alten Kindergarten Berg war Gefahr im Verzug und die Kinder mussten von dort in die Kirchbühelgasse übersiedeln. Seither dreht sich die Diskussion um die Sanierung der Schule etwas im Kreis und auch Corona hat den Fortgang des Projektes nicht gerade begünstigt. Zudem ist in der politischen Diskussion

auch immer wieder die Forderung nach einem kompletten Neubau der Schule (an einer anderen Stelle) aufgetaucht.

Deshalb habe ich die letzten Monate dazu genutzt, Daten und Fakten zusammenstellen zu lassen, um eine gute Basis für eine Entscheidung zu haben. Mittels Standortanalyse wurden unterschiedliche Flächen im Zentrum durch das Unternehmen Raumposition bewertet – auch im Hinblick auf das Thema Öko-Bilanz, das mir persönlich wichtig war. Zudem wurde eine valide Kostenschätzung für einen Um- bzw. Neubau erstellt. Noch im September soll das Ergebnis dieses

Prozesses den anderen Fraktionen zur Kenntnis gebracht werden und noch im Herbst ein Grundsatzbeschluss für einen Neubau oder eine Sanierung fallen. Denn nur wenn das festgelegt ist, können die nächsten Schritte gesetzt werden.

Mir persönlich ist dabei ein Anliegen, dass wir nicht nur den Ist-Bestand verbessern, sondern auch an künftige Generationen denken. Leonding wächst, deshalb sollte auch die Schulinfrastruktur schon jetzt so ausgelegt werden, dass wir flexibel agieren können. Ein Um- oder Neubau muss jedenfalls dazu führen, dass das Haus nachher eine ökologische Vorzeigebilanz vorzuweisen hat, weshalb ich persönlich für einen Neubau am bestehenden Standort



bin. Wir werden sehen, was die Beratungen bringen. Ich werde Sie dazu natürlich am Laufenden halten.

**Ihre Sabine
Naderer-Jelinek
Bürgermeisterin und
zuständig für das Ressort
Familie, Jugend &
Bildung**

Droht Auflassung der Haltestelle „Am Strassfeld?“

Gerüchte haben sich erhärtet, doch das Team Sabine – SPÖ Leonding kämpft für die Haltestelle.

Von unterschiedlichen Seiten wurden Anfang des Jahres Gerüchte an mich herangetragen, wonach eine Auflassung der LILO-Haltestelle „Am Strassfeld“ geplant sei. Erst durch Nachfragen bei den Verantwortlichen von Stern & Hafferl und des Landes OÖ wurde zögerlich bestätigt, dass in drei bis vier Jahren diese Haltestelle tatsächlich aufgelassen werden soll. Für mich als Verkehrsstadtrat ein nicht nachvollziehbarer

Plan. Diese Haltestelle liegt in unmittelbarer Nähe zum Industrie- und Gewerbegebiet entlang der Paschingstraße und direkt beim Leondinger Leitbetrieb Rosenbauer. Täglich pendeln hunderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Oberösterreich hier her, um ihre Arbeitsstätte zu erreichen. Die Lage der S-Bahn-Haltestelle „Am Strassfeld“ bietet eine hohe Attraktivität für den öffentlichen Personennahverkehr, da

nach der Durchbindung der Stadtbahn Pendlerinnen und Pendler aus Linz und dem Mühlviertel direkt vor die Werkstore ihres Arbeitgebers fahren können. Die entstehende direkte Verbindung zur JKU und zur Tabakfabrik bietet eine einmalige Gelegenheit für die enge Verflechtung von Forschung und Industrie.

BGMⁱⁿ Naderer-Jelinek hat deshalb die Forderung nach dem Erhalt der Haltestelle schriftlich an den für Regionalbahnen zuständigen Verkehrslandesrat gerichtet.



**Ihr Armin Brunner
Stadtrat für Raumplanung und Verkehr**

Gut Ding braucht Weile!

Diverse Probleme wurden gemeistert – der neue Stadtplatz steht vor der Fertigstellung.

Mit diesem Sprichwort möchte ich meinen Bericht über den Umbau des Stadtplatzes beginnen. Die Fertigstellung des neuen Stadtplatzes hat ein wenig länger gedauert als geplant. Ursprünglich sollten die Umbauarbeiten Ende Juni fertig gestellt werden. Aber nun ist ein Ende des Umbaus in greifbarer Nähe. Ich traue mir das zu sagen, weil ich - während ich diese Zeilen schreibe - auf den Stadtplatz blicke und den Fortschritt der Arbeiten aus erster Hand beobachten kann.

Bald können wir den neuen Stadtplatz genießen. Im Jahr 2016 wurde er im Rahmen einer Bürgerbeteiligungsinitiative als Idee geboren. Der Wunsch nach mehr Grün statt Parkflächen konnte ebenso realisiert werden wie eine stärkere Wetterunabhän-

gigkeit für Veranstaltungen und eine digitale Amtstafel. Ein besonders wichtiger Teil der Umbaumaßnahmen war auch, dass andere Formen der Mobilität angeboten werden können, um dem einen oder der anderen das Umsteigen auf das Fahrrad (jetzt gibt es zwei flache Fahrstreifen statt der Rumpelbahn), auf öffentliche Verkehrsmittel oder auf ein E-Auto zu ermöglichen. Deshalb wurde die Bushaltestelle attraktiviert, Fahrräder können nun auf den neuen Abstellplätzen bei der Haltestelle sicher verwahrt werden und man kann sich Elektroautos direkt am Stadtplatz leihen bzw. das eigene E-Auto kostenlos laden. Zudem wurde ein Parkleitsystem installiert, das auch am Stadtplatz anzeigt, wie viele Parkplätze in der Tiefgarage aktuell frei sind. Mein persönliches Highlight ist aber

der neue Springbrunnen. Sofort nach der Inbetriebnahme haben einige Kinder den Brunnen für sich entdeckt, sind durch die Wasserfontänen gelaufen und hatten einen Riesenspaß – genau dafür wurde er gebaut.

Als Finanzstadtrat habe ich natürlich auch die Kosten im Auge. Durch verschiedene Probleme (Verschiebung durch Beginn der Pandemie, notwendige Bodenverbesserungen, anfallende Entsorgungskosten, Behördenauflagen und zu guter Letzt auch noch Hafenschließungen in China) haben sich die Baukosten erhöht und die Fertigstellung verzögert. **Bei all den Problemen gibt es letztlich aufgrund der nunmehrigen Förderungen ein Happy End, da wir durch die Kommunalinvestitionsförderungen des Bundes die Hälfte der Kosten subventioniert bekommen und somit deutlich weniger**



bezahlen als zu Beginn geplant.

Und weil es sich wieder bewahrheitet, möchte ich meinen Bericht mit einem Sprichwort schließen: „Die schwierigsten Geburten bringen die schönsten Kinder“. In diesem Sinne, sind wir stolz auf unseren neuen Stadtplatz.

**Ihr Harald Kronsteiner
Stadtrat für Finanzen**

Neues medizinisches Angebot in Leonding

Die Herausforderungen des Gesundheitswesens erfordern neue Versorgungsmodelle für die Zukunft. Leonding hält natürlich Schritt. Ein wichtiger Lösungsansatz dafür sind Primärversorgungszentren.

Volle Praxen, lange Wartezeiten, eingeschränkte Öffnungszeiten und häufig dann erst recht die Überweisung zu Spezialistinnen und Spezialisten. Hausärztinnen und Hausärzte sind zentrale und wichtige Säulen unserer medizinischen Versorgung, der Besuch ist jedoch mitunter mit Beschwerlichkeiten verbunden.

Eine vielversprechende Lösung für Herausforderungen unseres Gesundheitswesens stellen Primärversorgungszentren dar. In diesen Zentren arbeiten multiprofessionelle Teams bestehend aus

Allgemeinmedizinerinnen und -medizinern, diplomiertem Pflegepersonal sowie anderen Gesundheits- und Sozialberufen und leisten wohnortnahe, niederschwellige und zeitlich flexible Hilfe.

Bund, Länder und Sozialversicherung haben sich auf den Ausbau dieser Primärversorgungsmodelle geeinigt. Leonding hat sich zeitnah darum bemüht, dass auch in unserer Stadt ein derartiges Zentrum errichtet wird. Im Herbst 2022 sollen die Tore am Standort Harter Plateau (Giwog-Neubau)

geöffnet werden. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren.

Multiprofessionelle Versorgung durch vernetzte Teams nahe am Wohnort, längere und flexiblere Öffnungszeiten, kürzere Wartezeiten, spezialisierte Angebote wie beispielsweise Diabetikerschulungen, Ernährungsberatungen oder psychosoziale Unterstützung sowie mehr Leistungen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention – das alles erwartet die Leondingerinnen und Leondinger.

Als Stadt gelingt es uns somit, die allgemeinmedizinische Versorgung abzusichern, verschiedene Gesundheitsangebote besser zu verschränken und die Lebensqualität auch in dieser



Hinsicht zu wahren.

Wir sind stolz, dass Leonding zu den ersten Gemeinden zählen wird, in denen es dieses neue Versorgungsangebot geben wird.

**Ihr Karl Rainer
Vizebürgermeister und
Stadtrat für Soziales,
Wohnen und Integration**

Thema Mobilität bewegt die Leondingerinnen und Leondinger

Rege Teilnahme an der Online-Befragung und spannende Diskussionen bei den Informationsveranstaltungen zum Mobilitätskonzept.

Bis Ende Juli haben fast 1000 Leondingerinnen und Leondinger die Gelegenheit genutzt und bei der Online-Befragung zum Leondinger Mobilitätsverhalten teilgenommen. Besonders beeindruckend ist die überwältigende Anzahl an Kommentaren, Anmerkungen und Wünschen zur Leondinger Mobilität. Über 700 Beiträge wurden hier eingebracht. Über den Sommer werden die Ergebnisse vom Verkehrsplanungsbüro Planum ausgewertet und im September dem Lenkungs-

ausschuss präsentiert. Zusätzlich zur Online-Befragung haben im Juli und Anfang September insgesamt vier Informations- und Diskussionsabende stattgefunden, bei denen die Leondinger Bevölkerung ihre Anregungen persönlich an das Büro Planum richten konnte. BGMⁱⁿ Naderer-Jelinek, Stadtrat Armin Brunner sowie der Verkehrsplaner Herr Dr. Fallast haben die Beiträge mit großem Interesse entgegengenommen und so haben sich spannende Diskussionen zur zukünftigen

Mobilität in Leonding entwickelt. „Jeder der eingebrachten Punkte wird ernst genommen, ins Mobilitätskonzept aufgenommen

und wenn möglich realisiert.“, verspricht Stadtrat Armin Brunner.



Leonding bekommt Bestnote für Kinderbetreuung

„1A+“ – so beurteilte die Arbeiterkammer Oberösterreich das Kinderbetreuungsangebot in Leonding.

Diese Beurteilung bedeutet, dass das Angebot so ausgelegt ist, dass Eltern einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen können. Ebenso wurden Initiativen wie die „Gesunde Krabbelstube“ lobend hervorgehoben.

Ja, bei den Plätzen muss noch dringend nachgelegt werden. Ein 5-Jahres-Ausbauplan für Kindergärten, Krabbelstuben und die Nachmittagsbetreuung ist gerade in Ausarbeitung. Das bestehende Angebot wurde von der Arbeiterkammer aber auch in diesem Jahr bereits mit der Bestnote bewertet.

„Das zeigt, dass unsere Bemühungen der letzten Jahre, die Kinderbetreuung auszubauen, Früchte tragen. Es ist gleichzeitig aber auch ein Auftrag dafür, dass wir hier nicht nachlassen. Das gilt für die pädagogische Qualität genauso wie für den Ausbau des Angebotes. Bis auf letztes Jahr wurde das Angebot ständig erweitert. Nachdem Corona uns zu einer Pause gezwungen hat, müssen wir jetzt in den nächsten Jahren beim Ausbau wieder Gas geben“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.



Uno Shopping

Das Uno Shopping ist derzeit beim Höhenrausch als Kunstwerk ausgestellt. Es steht sinnbildlich dafür, dass eine riesige Gewerbefläche quasi ungenutzt verfällt. Und auch die OÖ Nachrichten stellten in ihrer Ausgabe vom 11. August die Frage: Was passiert mit der „Geisterstadt?“ Ja, was denn eigentlich?

Zunächst einmal: Das Uno Shopping befindet sich in Privatbesitz. Es wurde vor einigen Jahren von einer Investorengruppe erworben und die Eigentümer bestimmen im Wesentlichen darüber, was mit dem Areal passiert oder nicht. Die Stadt kann sich hier zwar eine Entwicklung wünschen und auch Vorschläge einbringen, wenn die Besitzer jedoch andere Pläne verfolgen, ist die Grenze der Politik erreicht.

Nur bei der Widmung des Areals kann die Stadt lenkend eingreifen. Allerdings: Innerhalb der bestehenden Widmung sind die Möglichkeiten für die Eigentümer relativ breit gefächert,

weshalb es derzeit auch unterschiedlichste Nutzungen des Areals gibt. Neben einer privaten Covid-19 Testmöglichkeit gibt es seit Kurzem u.a. etwa auch eine Trampolinhalle am Gelände.

SPÖ würde Areal gerne „neu denken“

Natürlich finden immer wieder Gespräche mit den Eigentümern statt. Zu einem gemeinsamen Bild über die Entwicklung des Areals haben sie bisher aber nicht geführt. Dafür liegen die Interessen der Stadt – nämlich das Areal komplett neu zu denken – und die der Eigentümer derzeit einfach zu weit auseinander. Zuletzt fand etwa ein Gespräch

mit einem der Eigentümer, Landesrat Steinkellner und BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek statt. Es sollte ausgelotet werden, inwieweit Bereitschaft besteht, gemeinsam über die Zukunft des Uno-Geländes nachzudenken – auch im Hinblick darauf, dass das ehemalige Einkaufszentrum öffentlich bestens erschlossen ist.

Allerdings teilten die Eigentümer mit, dass es bereits konkrete Vorstellungen zur Nutzung gäbe, sodass keine grundsätzlichen Überlegungen zu der Fläche mehr angestellt werden könnten.

„Das Areal ist eine zentrale Fläche in der Stadt. Natürlich kann man hier einfach neue Geschäfte eröffnen

und damit wahrscheinlich auch die laufenden Kosten gut abdecken. Ich würde mir aber wünschen, dass wir einen (internationalen) Architekturwettbewerb für das Areal machen, bei dem möglicherweise ganz neue Ideen zur Nutzung der Flächen entstehen könnten. Ich bleibe zuversichtlich, dass es auch im Sinne der Eigentümer sein müsste, hier ein Vorzeigeprojekt zu schaffen und damit möglicherweise auch etwas zu entwickeln, das einerseits den Leondingerinnen und Leondingern und andererseits auch den Eigentümern mehr bringt als die derzeitige Nutzung. Wir bleiben im Gespräch“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.



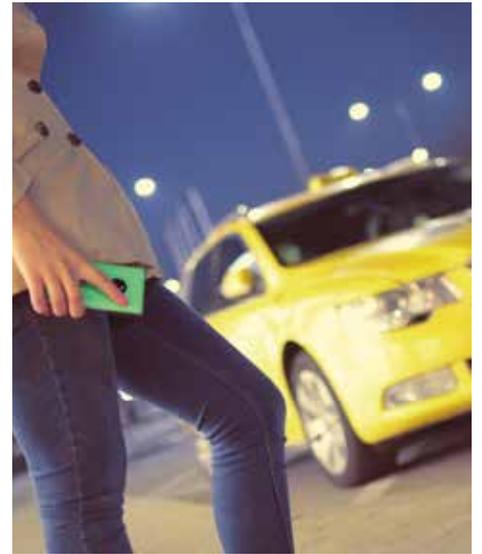
Taxi-App

So kommen junge Leondingerinnen und Leondinger in den Nacht- bzw. frühen Morgenstunden sicher und kostengünstig nach Hause.

Nachdem die bestehenden Jugend-Taxi-Gutscheine (Juxi) der Stadt Leonding nicht mehr wirklich genutzt wurden, war die Zeit reif für ein neues Taxi-Bonsystem. Deshalb hat BGMⁱⁿ Sabine Nadere-Jelinek vorgeschlagen, digital zu werden. Künftig sollen Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren mit Hauptwohnsitz in Leonding berechtigt sein, das Jugendtaxi per App in Anspruch zu nehmen. Jede und jeder Jugendliche kann im Rathaus Leon-

ding Gutscheine erwerben und sich für die Jugendtaxi-App registrieren lassen. Für Gutscheine im Wert von 90 Euro sind lediglich 30 Euro zu bezahlen - den Rest übernimmt die Stadt und das Verkehrsressort des Landes OÖ.

Die Gutscheine können einfach über die Taxi-Applikation der InLeonding-App abgerufen werden und dienen den Fahrerinnen und Fahrern als Zahlungsmittel und Berechtigungsnachweis.



Nun liegt es an der Sonne!

Umsetzung der Photovoltaik-Offensive bereits weit fortgeschritten.

Die Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen der Kinderbetreuungseinrichtung Hainzenbachstraße, des Kindergartens Schulstraße und des Schulzentrums Hart sind bereits fertiggestellt und in Betrieb. Weitere Anlagen werden aktuell am Dach des Schulgebäudes in Doppl und am Rathaus installiert.

Die durch die Errichtung gewonnene jährliche Sonnenenergie entspricht in etwa dem Jahresstrombedarf von 53 Haushalten. „Und wieder ein Schritt am Weg zu unserem 100-Punkteprogramm für den Klimaschutz“, freut sich BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.



Tempo 30 im Siedlungsgebiet

Raserinnen und Raser endlich einbremsen. Team Sabine – SPÖ Leonding macht sich für eine Überarbeitung der Straßenverkehrsordnung stark.

Für viele Leondingerinnen und Leondinger ist die aktuelle Situation, wonach in machen Straßen Tempo 30 gilt und in anderen nicht, wenig nachvollziehbar. „Die Situation in Österreich ist leider paradox. Tempo 50 ist laut Straßenverkehrsordnung (StVO) im Ortsgebiet die Regelgeschwindigkeit. Für eine Herabsetzung

der höchst zulässigen Geschwindigkeit benötigt man ein Gutachten von Verkehrssachverständigen. Fällt dieses negativ aus, weil beispielsweise die Straßenbreite oder die Sichtverhältnisse eine Geschwindigkeit von 50 km/h grundsätzlich ermöglichen würden, wird von der Bezirkshauptmannschaft eine Reduzierung

auf 30 km/h nicht verordnet. Die Gemeinde hat hier leider keinerlei Einfluss“, ist Verkehrsstadtrat Armin Brunner von der aktuellen gesetzlichen Regelung enttäuscht. „Es benötigt eine Änderung der Straßenverkehrsordnung, um generell Tempo 30 auf Siedlungsstraßen einführen zu können. Dies würde wesentliche Verbesserungen für die Bevölkerung mit sich bringen: weniger Lärm, weniger klimaschädliche Abgase,

höhere Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und den Schnellfahrerinnen und -fahrern wird endlich wirkungsvoll der Kampf angesagt!“. Das Team Sabine – SPÖ Leonding wird deshalb dem Gemeinderat vorschlagen, auf Bundesebene eine Überarbeitung der Straßenverkehrsordnung für dieses Thema zu fordern.

WAHL SPEZIAL



Team Sabine – SPÖ Leonding

Stolz auf Leonding ♥

Interview mit Sabine – unserer BÜRGERmeisterin

Liebe Sabine, die letzten Monate waren intensiv. In Kürze sind die Leondingerinnen und Leondinger am Wort. Wie lautet dein Fazit?

Ich bin unglaublich dankbar und zufrieden. Ich habe die letzten Monate sehr genossen, viele Dinge haben mir große Freude bereitet. Es hat mich beispielsweise sehr stolz gemacht, wie das neue Team zu einer Einheit gewachsen ist und Tag für Tag an einem Strang gezogen hat. Das motiviert mich ungemein für die anstehenden Aufgaben und stimmt mich sehr zuversichtlich für den Ausgang der Wahl. Die SPÖ Leonding ist keine „One-Woman-Show“. Leonding braucht ein großes und starkes Team, das kann ich den Wählerinnen und Wählern bieten.

Zudem war es ein besonders schönes Gefühl, endlich wieder bei den Menschen sein zu dürfen. Ich kann es nicht oft genug sagen: Die persönlichen Kontakte bereichern mich als Mensch und in meiner Funktion als Bürgermeisterin. Den Menschen zuzuhören, im Rahmen meiner Möglichkeiten schnell und unbürokratisch zu helfen, Probleme erkennen, verstehen und lösen – das ist mein Job. Vor diesem Hintergrund habe ich jede Möglichkeit genutzt, mein Büro zu verlassen und bei den Leondingerinnen und Leondingern zu sein. Man möchte meinen, dass der Wahlkampf kräftezehrend war. Das ist jedoch keineswegs der

Fall. Insofern hoffe ich, dass meine und unsere Arbeit bestätigt wird, wir gestärkt aus dieser Wahl gehen und unsere Arbeit fortführen können.

Was dürfen sich die Wählerinnen und Wähler von dir und deinem Team erwarten?

Wir haben die ganze Stadt im Blick. Wir werden den Ausbau der Kinderbetreuung weiter vorantreiben und eine Arena des Wissens aufbauen. Das Gymnasium für Leonding wäre dafür der erste Schritt.

Was die Entwicklung unserer Stadt betrifft, spreche ich mich sowohl gegen Stillstand als auch gegen blindes Wachstum aus. Mein Credo lautet daher „behutsame Weiterentwicklung“. Leistbares Wohnen, der Schutz des Grünraums und die Schaffung von Arbeitsplätzen müssen in unserem eigenen Interesse vereinbare Ziele sein. Alleingänge wird es dabei mit mir nicht geben. Ich glaube an die „Klugheit der Vielen“, weshalb mir die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und das Einbeziehen von Expertinnen und Experten wichtig ist.

Gleiches gilt für das Thema Mobilität. Auch wenn das Thema sensibel ist und mitunter emotional diskutiert wird, die Zeichen der Zeit geben uns als Gesellschaft einen unumgänglichen Auftrag, hier Hebel in Bewegung zu setzen. Wir

müssen weiter an Alternativen zum Auto arbeiten und hier attraktive Rahmenbedingungen schaffen: Mit der Stärkung des Radverkehrs, der Schaffung von Infrastruktur für E-Mobilität und der Optimierung des öffentlichen Verkehrs wurden und werden Schritte in die richtige Richtung gesetzt.

Die Menschen wissen, dass ich für die Interessen von Leonding eintrete und auch bereit bin dafür zu kämpfen. Leonding ist mein Zuhause, der Ort der Kindheit meiner Tochter. Ich stehe ihr sowie den Leondingerinnen und Leondingern im Wort, den Zusammenhalt aktiv zu fördern und diese Stadt als Ort für uns alle zu erhalten.

Was sind deine Erwartungen und Ziele für die anstehende Bürgermeisterinnen/Bürgermeister- und Gemeinderatswahl?

Ziel ist es, auch für die nächsten sechs Jahre stärkste Kraft zu bleiben und schön wäre, zwei Mandate dazuzugewinnen. Außerdem hoffe ich, dass wir das Bürgermeisteramt im ersten Wahlgang erobern und damit ein zweiter Urnengang erspart bleibt. Bei so vielen Gegenkandidaten ist das zwar ambitioniert, aber möglich. Das haben die Leondingerinnen und Leondinger ja schon einmal gezeigt. Deshalb bitte ich Sie, gehen Sie wählen und schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat

Ein starkes Team ist bereit. Menschen aus allen Stadtteilen, mit unterschiedlichen Berufen und aller Altersgruppen sind vertreten. Ganz wichtig war uns, dass sich auch viele Frauen an zentraler Stelle für Leonding engagieren. Wir sind stolz auf Leonding und werden uns dafür einsetzen, dass Leonding das bleibt, was es ist – die Stadt, die wir lieben und in der wir Ihr und unser Leben gestalten wollen.



1. Sabine Naderer-Jelinek
Bürgermeisterin
Leonding Zentrum



2. Karl Rainer
Techniker
Hart



3. Lutz Kathrin
Vorstandsassistentin
Doppl-Hart



4. Harald Kronsteiner
Hafendirektor
Alharting



5. Stephanie Berger
Landessekretärin Rote
Falken OÖ
Haag



6. Armin Brunner
selbständig
Doppl-Hart



7. Gloria Schwandl
Juristin
Haag



8. Tobias Höglinger
Jurist
Zaubertal



9. Helga Kurvaras
kaufmännische
Angestellte
Haag



10. Benjamin Aigner
Konstrukteur
Hart



11. Klaus Gschwendtner
Pensionist
Reith



12. Julia Gruber
Studentin
Doppl-Hart



13. Christian Schlager
Beamter
Bergham



14. Thomas Burger
Jurist
Berg



15. Carina Astrid Schmiedseder
Unternehmerin, Werbeagentur
Leonding Zentrum



16. Franz Schneeberger
Technischer Leiter
Leonding Zentrum



17. Christoph Heigl
Angestellter
Haag



18. Andrea Friedl
Tagesheimstätten-
leiterin
Doppl-Hart



19. Christian Viehböck
Sozialpädagoge
Haag



20. Tschuong Tea
technischer
Angestellter
Doppl-Hart



21. Sigrid Denkmayr
Koordination
Schulassistentz
Leonding Zentrum



22. Jürgen Plank
Vertragsbediensteter
Holzheim



23. Gerhard Aigner
Beamter
Hart



24. Claudia Goldgruber
Büroangestellte
Haag



25. René Müllegger
Techniker F&E
Holzheim



26. Bernhard Mader
Angestellter
Doppl-Hart



27. Johann Haubner
Betriebsrats-
vorsitzender
Haag



28. Hildegard Lutz
Pensionistin
Doppl-Hart



29. Albin Rainer
Angestellter
Haag



30. Simon Brandstätter
technischer Angestellter
Haag



31. Gottfried Steffan
Pensionist
Haag



32. Kenan Linzer
selbständig, Juwelier
Doppl-Hart



33. Johann Stipanitz
Angestellter
Holzheim



34. Klaus Schneider
Pensionist
Haag



35. Edward Sarhan
Maschinenbau-
techniker
Reith



36. Sandra Saminger
Industriekauffrau
Haag



37. Stefan Holböck
Gebietsverkaufsleiter
Zaubertal

38. Andreas Stangl
Geschäftsführer
Rufling

39. Rita Frauenhuber
Pensionistin
Doppl-Hart

40. Gerald Wansch
IT Techniker
Doppl-Hart

41. Josef Blasl
Pensionist, Haag

42. Sarah Eder
Büroangestellte
Doppl-Hart

43. Andreas Rab
Elektrotechniker
Hart

44. Harald Voglsam
Bürokaufmann
Hart

45. Brigitte Mayer
Pensionistin
Hart

46. Christian Horner
Geschäftsführer
Holzheim

47. Andrea Sichler-Pauza
kaufmännische
Angestellte
Zaubertal

48. Alois Stütz
Pensionist
Haag

49. Ines Koppler
Sekretärin
Hart

50. Dieter Märzinger
Bäcker
Haag

51. Renate Wimmeder
Pensionistin
Doppl-Hart

52. Wilhelm Hofer
Pensionist, Hart

53. Franz Trausner
Pensionist
Doppl-Hart

54. Andrea Wesenauer
Angestellte
Leonding Zentrum

55. Heinrich Ehmer
Pensionist
Doppl-Hart

56. Hubert Klafböck
Vertragsbediensteter
Reith

57. Beatrix Reder
Pensionistin
Bergham

58. Wolfgang Stipanitz
selbständig
Friesenegg

59. Gerhard Tolar
Pensionist
Holzheim

60. Gertrude Viehböck
Pensionistin, Haag

61. René Lindner
Rechtsanwalt, Reith

62. Kurt Bach
Geschäftsführer
Rufling

63. Carmen Hawa
Kosmetikerin
Haag

64. Thomas Mandel
Musiker, Komponist
Zaubertal

65. Karin Dorl
Pensionistin
Hart

66. Helmut Dietachmayr
Pensionist
Enzenwinkel

67. Marianne Wagner
Friseurin
Haag

68. Robert Aigner
Beton- und
Schalungsbauer
Doppl-Hart

69. Karin Rainer
Unternehmensberaterin
Zaubertal

70. Simon Wagner
Verkaufstechniker
Haag

71. Anna Kaiser-Mühlecker
Senior IT Professional
Haag

72. Karl Viehböck
Pensionist
Haag

73. Gabriele Eibensteiner
Pensionistin
Doppl-Hart

74. Gerold Hinterwirth
Betriebsrat
Haag

Dürfen wir vorstellen?!

Bereits in den letzten Ausgaben haben wir Ihnen zahlreiche Menschen des Teams Sabine – SPÖ Leonding präsentiert. Mit einem Augenzwinkern haben wir sie von einer persönlichen Seite zeigen dürfen. Klar ist: Eine Mischung aus „jungen Wilden“ und „alten Hasen“ steht in den Startlöchern, um mit Volldampf Politik für die Leondingerinnen und Leondinger zu machen. In dieser Ausgabe finalisieren wir die Reihe „Dürfen wir vorstellen?!“ mit den bekanntesten Gesichtern des Teams Sabine – SPÖ Leonding: BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, Vize-BGM Karl Rainer und die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kathrin Lutz. Dürfen wir vorstellen?!

Name: Sabine Naderer-Jelinek

Alter: Im besten Alter ;-)

Beruf: Bürgermeisterin



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen:

Diplomatie

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Geiz und Dummheit

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: Dass die Welt ein kleines bisschen besser (freundlicher) wird

Mit diesen Menschen würde ich gern philosophieren:

Michelle und Barack Obama

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen: Diktatoren wie Victor Orban, weil sie die Demokratie und ein geeintes Europa gefährden

Aktuell lese ich: viele Kinderbücher

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt:

„Sissi I bis III“

In meinem Kühlschrank findet man immer: Eis, weil er abgetaut werden müsste

Wenn ich ein Mann wäre, dann... würde ich gerne genauso wie mein Mann sein und meine Frau nach besten Kräften unterstützen.

Wenn ich einmal ins Gefängnis muss, dann weil... ich einer Juristin/einem Juristen blind vertraut habe.

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“: den

Weitwanderweg Grande Randonnée auf Korsika nochmal machen, meine Hochzeitsreise wiederholen, einen VW-Bus kaufen

Mein Lieblingsplatz in Leonding ist: unsere Terrasse

Solidarität bedeutet für mich: auch mal eine Entscheidung zum eigenen Nachteil zu treffen

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil ... sich die SPÖ für alle Menschen in der Stadt und nicht nur für eine bestimmte Gruppe einsetzt und weil ich dort nicht nur KollegInnen, sondern FreundInnen gefunden habe, die mir auch selbst immer wieder helfen, mich weiterzuentwickeln.

Auf Leonding bin ich stolz, weil... Zusammenhalt hier großgeschrieben wird, wir viele aktive Vereine haben, wir finanziell gut dastehen und die Lebensqualität sehr hoch ist.

Für Leonding wünsche ich mir, dass... wir ein Gymnasium und eine Einhausung bekommen, weil das wichtige Zukunftsprojekte für die Leondingerinnen und Leondinger wären.

Name: Karl Rainer

Alter: 51 Jahre

Beruf: Techniker



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen:

„Handschlagqualität“

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Unehrlichkeit

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: für unsere Kinder

Mit diesem Menschen würde ich gern philosophieren:

mit meinem Opa Karl Rainer

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen: der Person, die mich verdonnert hat, diesen Word Wrap auszufüllen 😊

Aktuell lese ich: Zeitung

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt:

„Top Gun“

In meinem Kühlschrank findet man immer: Orangensaft

Wenn ich eine Frau wäre, dann... wäre ich lieber ein Mann 😊

Wenn ich einmal ins Gefängnis muss, dann... wüsste ich meinen Ausbruch zu organisieren.

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“:

Mit meiner Frau gesund alt werden, meinen Enkeln beim Aufwachsen zusehen und mit ASKÖ Leonding in die Champions League einziehen

Mein Lieblingsplatz in Leonding ist: meine eigenen vier Wände

Solidarität bedeutet für mich: allen Menschen die gleichen Chancen geben

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil ... wir uns für Leonding und seine Menschen zu 100 Prozent einsetzen

Auf Leonding bin ich stolz, weil... es eine Stadt ist, in der der Slogan „Schön hier zu leben“ auch wirklich zutrifft.

Für Leonding wünsche ich mir, dass... es sich weiterhin so gut entwickelt wie bisher.

Name: Kathrin Lutz
Alter: 39 Jahre
Beruf: Angestellte



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen:
Geduld

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Illoyalität

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: jenen Menschen, die nicht über eine Lobby verfügen, zu helfen und deren Leben zu verbessern

Mit diesem Menschen würde ich gern philosophieren:
Barbara Prammer

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen: Karl-Heinz Grasser, weil er Österreich „ausverkauft“ hat

Aktuell lese ich: „Nacht ohne Angst“

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt:
„Cool Runnings“

In meinem Kühlschrank findet man immer:
roten Paprika

Wenn ich ein Mann wäre, dann... wäre Einparken vermutlich kein Problem 😊

Wenn ich einmal ins Gefängnis muss, dann weil ... ich mich ungerecht behandelt gefühlt habe.

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“:
eine Asienreise, ein Fallschirmsprung, ein Tennistraining mit Dominic Thiem

Mein Lieblingsplatz in Leonding ist: meine Terrasse mit Blick in den Wald

Solidarität bedeutet für mich: gemeinsam für eine Sache eintreten

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil ... es toll ist, in einem guten Team gemeinsam für eine Sache zu kämpfen.

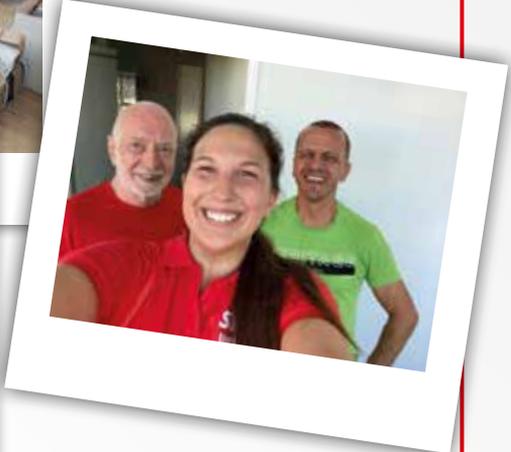
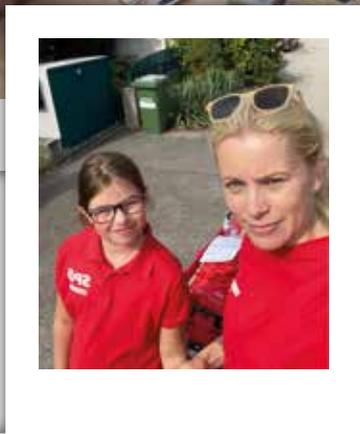
Auf Leonding bin ich stolz, weil ... es für mich die lebenswerteste Stadt überhaupt ist.

Für Leonding wünsche ich mir, dass ... eine gute Stadtentwicklung für die nächsten Generationen.

Team Sabine unterwegs in und für Leonding

Das Jahr 2021 steht im Zeichen der Wahl. Ein Team um eine großartige Spitzenkandidatin hat sich gefunden und viele unterschiedliche Dinge in und für Leonding umgesetzt. Gemeinsam haben wir Leonding vom Müll befreit, sind gemeinsam auf zwei Rädern um die Häuser gezogen, durften Ihnen Ostereier und einen Valentinsgruß überreichen, haben Leonding mit Plakaten verschönert und Sie im Rahmen der „Aktion der 14.000 Türen“ zu Hause besucht. Wir durften Sie am Leofest willkommen heißen und waren auch sonst viel „auf Achse“. Das ist Wahlkampf ganz nach dem Geschmack des Teams Sabine – SPÖ Leonding. Die Fotos zeigen: Mit Kampf hat das wenig zu tun. Mit Freude an der Sache erreichen wir für Leonding mehr. Wir sind mächtig stolz auf diese Stadt, ihre Menschen und auf uns als Team.







Menschen für Sabine - unsere BÜRGERmeisterin

„Ich unterstütze Sabine! Sie ist die Beste! Mit Umsicht und Herz, mit Kompetenz und Sachverstand zeigt sie seit zweieinhalb Jahren, dass sie die Richtige ist!“



Mag. Walter Brunner
Bürgermeister von Leonding a.D.

„Als Mitglied im Vorstand des Frauenhauses Linz habe ich Sabine immer als sehr zuverlässige und engagierte Kämpferin gegen Gewalt an Frauen und Kindern erlebt. Nicht wegschauen, aktiv werden für die, die sich gerade nicht wehren können oder dringend Schutz brauchen - ein Anliegen, das Sabine aktiv unterstützt.“



Mag.^a Dagmar Andree, MBA
Vorsitzende Frauenhaus Linz

„Ich durfte Sabine schon in unterschiedlichsten Situationen als eine echte Kämpferin erleben, die sich von Widerständen nicht so leicht aus dem Konzept bringen lässt. Als unsere Vertreterin im Städte- und Gemeindebund und als Fraktionssprecherin im Sozialhilfverband macht sie eine wirklich gute Arbeit und kämpft dafür, dass wir Städte nicht unter die Räder kommen. Sie ist sicher die beste Wahl in Leonding.“



Rudolf Scharinger
Bürgermeister der Stadt Traun

„Sabine Naderer-Jelinek ist eine moderne und dynamische Frau, die in ihrer kurzen Zeit als Bürgermeisterin schon viel bewegt hat. Was mir besonders gefällt ist, dass sie offen auf die Menschen zugeht und deren Anliegen ernst nimmt. Vorausschauend kümmert sie sich um wichtige Themen wie Klima, Stadtentwicklung oder Soziales - so kann sich Leonding zukunftsorientiert weiterentwickeln. Meine Stimme gebe ich ihr gerne.“



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Wesenauer
ehem. Direktorin der Gebietskrankenkasse OÖ

„Sabine hat nicht nur ein großes Herz für Kinder, sondern generell für uns Vereine und schaut darauf, dass wir unsere Arbeit gut erledigen können. Das ist nicht selbstverständlich für uns und das schätzen wir an ihr als Bürgermeisterin.“



Andrea und Martin Stump
Leiterin und Leiter der Sektion Judo
beim ASKÖ Leonding

„Ich schätze Sabine Naderer-Jelinek, weil sie ihre Politik lebt und für sie die Menschen immer an erster Stelle stehen. Ich kann den Leondingerinnen und Leondingern nur empfehlen, sie weiterhin zu ihrer Bürgermeisterin zu machen.“



Elisabeth Feichtinger
Nationalrätin und Bürgermeisterin
von Altmünster am Traunsee

„Wer extra Hunde-Leckerli bei den Hausbesuchen dabei hat und sich mit mir auf einem Wahlplakat abbilden lässt, hat die Stimme von meinem Frauchen jedenfalls verdient.“



Cooper
Tierisch treuer Fan

„Dr. Sabine Naderer-Jelinek ist eine großartige Frau, Bürgermeisterin, Mutter, Freundin, Nachbarin, „Anpackerin“... ein bewundernswerter Mensch. Sie füllt ihre vielen Rollen äußerst sympathisch, bodenständig und authentisch aus. Sie geht die Dinge an, anstatt nur zu reden. Bürgerbeteiligung und andere Meinungen sind ihr wichtig. Sie ist für mich die beste Wahl für uns Leondingerinnen und Leondinger, weil sie uns zuhört, sich für uns einsetzt und neuen Schwung und Ideen bringt und vor allem, weil sie ein Mensch mit dem Herz am richtigen Fleck ist.“



Uschi Teurezbacher
Trainerin und Clownkünstlerin



Wir kämpfen weiter! 200 Meter sind „Angebot“ aus Wien

Leonding braucht eine nachhaltige und in die Zukunft gerichtete Lösung – 200 Meter sind dafür zu wenig.

Der Kampf um die Einhausung der Bahn in Leonding dauert schon fast 20 Jahre, ist zäh und mühsam. Der Rückhalt in der Bevölkerung und die Rückendeckung durch die Stadt, allen voran unserer BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, sind Motivation und Bestätigung, nicht aufzugeben.

Die Finanzierung von 90 Mio. Euro steht. Die Stadt hat schon lange ihr Drittel einstimmig im Gemeinderat beschlossen. Seitens des Landes OÖ haben LH Pühringer, LH Stelzer und LR Steinkellner eine Mitfinanzierung zugesagt. Von Wien gibt es eine schriftliche Zusage von BM a.D. Leichtfried ebenfalls ein 1/3 der Kosten zu übernehmen, BM Gewessler hat versprochen, diese Zusage einzuhalten. Über die Jahre hat die Stadt mit viel Einsatz

und Aufwand die Gegenargumente der ÖBB entkräftet sowie Planungen und Gutachten vorgelegt. Die technische Machbarkeit steht außer Streit, der Zusatznutzen für die Menschen in der Stadt und die Stadtplanung ist evident.

In den Gesprächen mit der Bürgermeisterin haben die ÖBB erstmals eine Einhausung nicht grundsätzlich abgelehnt, jedoch nur 200 Meter angeboten. Das kann es nicht sein! Bei der Länge der Züge ist die Lok schon durch und die meisten Waggons noch nicht einmal drinnen. Deshalb wurde in der Strategiegruppe „Westbahn“ eine sinnvollere Variante als Forderung festgelegt, der alle Beteiligten zugestimmt haben: Die Forderung der Stadt sind 575 Meter vom Bahnhof Richtung

Gerstmayrstraße. Das würde eine begrünbare und nutzbare Fläche von rund 30.000 m² auf der Einhausung statt einer befestigten Bahntrasse ergeben.

Leonding braucht eine nachhaltige und in die Zukunft gerichtete Lösung, denn dieser Bahnausbau ist ein Jahrhundertprojekt. Die Zunahme des Zugverkehrs steht fest. Daran sind die Anforderungen an den Schutz der Menschen zu messen.

Die Stadt hat ihre Hausaufgaben gemacht, alle Berechnungen vorgelegt, die Finanzierungspartnerinnen und -partner fixiert. Sie stellt einen hohen Betrag selbst zur Verfügung. Sogar sechs Varianten zur Führung der LILO wurden von der Stadt dem Land vorgelegt. Jetzt ist es Zeit, das Projekt im Sinne der nachfolgenden Generationen umzusetzen. Dazu braucht es einen klaren Auftrag an die ÖBB seitens des Bundes mit tatkräftiger Un-

terstützung des Landes OÖ. Die Zusagen einhalten, vom Reden ins Tun kommen! Das fordere ich als Sprecher der „Impulse Schiene Leonding“ klar und deutlich ein!

Nur noch jetzt haben wir die Chance, im Sinne der zukünftigen Ansprüche an Leben, Arbeiten, Ökologie und Klimaschutz zu agieren. Kommt die Einhausung nicht, haben wir eine neun Meter hohe Mauer auf über 500 Metern Länge quer durch das Zentrum der viertgrößten Stadt Oberösterreichs. Wird die Einhausung gemacht, wird zusätzlicher Grünraum geschaffen, die Ortsteile werden verbunden und die Basis für eine nachhaltige Stadtplanung gelegt.

Unser Motto lautet: Leonding – Schön, hier zu leben! Das MUSS so bleiben!

*Walter Brunner
Leondinger Bürgermeister
a.D.*



Die schwarze Klammer umfasst die von den ÖBB angebotenen 200 m, die rote Klammer die von der Stadt geforderten 575 m.

„Geben ist seliger denn Nehmen“

Helmut Dietachmayr wurde für seine jahrzehntelange Tätigkeit beim Roten Kreuz geehrt. Im nächsten Jahr feiert er seinen 80. Geburtstag und ist dennoch nach wie vor ehrenamtlich für den Rotkreuz-Markt Leonding tätig. Wir durften ihn zum Interview treffen.

Lieber Helmut, den Rotkreuz-Markt gibt es nun seit 10 Jahren. Du engagierst dich seit Beginn an. Verrate uns, was die Arbeit im Rotkreuz-Markt aus deiner Sicht besonders macht.

Im Rotkreuz-Markt in der Welser Straße 7 sorgen fast 40 Freiwillige für ein reichhaltiges Warenangebot des täglichen Bedarfs. Egal ob Bankdirektorin oder Bankdirektor, Ärztin oder Arzt, Schuldirektorin oder Schuldirektor, Politikerin oder Politiker, jeder hilft gerne mit und packt an.

Das Konzept richtet sich an Menschen, die von Armut betroffen sind und sich Lebensmittel und Waren des täglichen Gebrauchs schwer oder nicht leisten können. Vom Lebensmittelhandel werden Waren gespendet, die wir zu stark reduzierten Preisen abgeben können. Einkaufsberechtigt sind all jene, die eine von der Gemeinde ausgestellte Berechtigungs-

karte besitzen. Beantragen kann man diesen Ausweis in der Sozialabteilung der Stadt. Benötigt wird ein Foto und ein Einkommensnachweis, wobei die Grenze für einen Einpersonenhaushalt von 1.000 € und für einen Zweipersonenhaushalt von 1.500 € nicht überschritten werden darf.

Wie hat sich der Markt in den Jahren entwickelt?

Die Gründung des Marktes geht auf eine Initiative des Leondinger Kiwanisclubs zurück. In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz wurde mit einem fahrbaren Verkaufswagen begonnen. Da die Nachfrage rasch gestiegen ist, musste bald ein Geschäftslokal in der Welser Straße angemietet werden. In letzter Zeit nahm jedoch die Zahl der Kundinnen und Kunden wieder ab, obwohl es genug Personen gibt, die Anspruch auf die Ausstellung eines Einkaufsauswei-

ses hätten. Wie wir wissen, hat die Pandemie die oftmals finanziell angespannte Situation vieler Haushalte noch verschärft, die Zahl der armen und armutsgefährdeten Menschen ist gestiegen. Ich hoffe, die Menschen lassen sich nicht von falschem Stolz leiten - wir freuen uns über alle Kundinnen und Kunden. Der Rotkreuz-Markt macht ja doppelt Sinn - neben dem Vorteil, die Produkte um ein Vielfaches günstiger zu bekommen, können Lebensmittel auch vor dem Verderben gerettet werden.

Du bist ein erfahrener Sozialpolitiker und gibst stets zu bedenken, dass mit Einrichtungen wie den Rotkreuz-Märkten nur „Symptome behandelt“ und die ürgste Not gelindert werden kann. Armut und Ungleichheit bleiben aber bestehen. Was würdest du dir für unsere Gesellschaft wünschen?

In Oberösterreich gibt es bereits 17 Rotkreuz-Märkte, die leider eine bescheidene Hilfe gegen drohende oder manifeste Armut sind. Aufgabe der Politik muss aber der Kampf gegen Arbeitslosigkeit, soziale Schwierigkeiten speziell von Alleinerziehenden, Ar-



beitslosen und Mindestrentnerinnen und -rentnern sein. Ein kollektives Bewusstsein, wonach Geben seliger ist denn Nehmen, das bräuchte es aus meiner Sicht. Wir helfen zwar mit, die Symptome zu behandeln, eine sozialere Gesellschaft könnte jedoch an der Wurzel ansetzen und Armut in weit stärkerem Ausmaß verhindern.

Was sind deine Erwartungen und Hoffnungen für die Wahlen im September?

Nachdem Landtags-, Gemeinderats- u. Bürgermeisterwahlen nur alle sechs Jahre stattfinden, hoffe ich auf eine hohe Wahlbeteiligung und dass die erfolgreiche Arbeit der SPÖ Leonding mit ihrer Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek entsprechend Anerkennung findet.



Der neue Polo



Ab sofort **bestellbar**

Verbrauch: 5,2 - 6,5 l/100 km. CO₂-Emission: 100 - 148 g/km.
Symbolfoto. Stand 06/2021.



4060 Leonding, Salzburger Straße 292
Telefon +43 732 382231
www.porschelinzleonding.at

TOP Beratung
durch unser
Verkaufsteam!



Michael Gudera
DW 2200



Alfons Reitinger
DW 2201



Gerhard Zeitlinger
DW 2202

Sportverein sollte keinen Nachteil aus Kompetenz-Starrheit haben

Die Erneuerungspläne eines Linzer Sportvereines auf Leondinger Gemeindegebiet dürfen nicht an Formalia scheitern. „Hier braucht es im Sinne der Bevölkerung eine pragmatische Lösung für eine Finanzierung der Pläne“, so GR Tobias Höglinger.

Die schon in die Jahre gekommene Anlage der DSG UKJ Froschberg gibt immer wieder Anlass zu Spekulationen darüber, wie es wohl mit dem Sportplatz weitergehen würde. Nun soll eine Sanierung bzw. ein Neubau der Anlage im Raum stehen. „Das sind gute Nachrichten, weil das die Chance eröffnet, den Sportplatz auch für die umliegenden Bewohnerinnen und Bewohner besser nutzbar zu machen“, so Tobias Höglinger, Fraktionsvorsitzender der SPÖ Leonding und Vorsitzender der Sektion Zaubertal-Holzheim. Dort wünscht man sich generell mehr Raum und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Möglicherweise könnte hier künftig auch eine Möglichkeit für ein Bewegungsangebot für Nicht-Mitglieder des Vereines geschaffen werden.

Wegen eines wesentlichen Details dürfte es aber noch etwas dauern, bis das geklärt werden kann. Denn die sogenannte „Gemeindefinanzierung neu“ verlangt den Sportvereinen eine Zusage der Gemeinde zur Übernahme eines großen Teils der Umbaukosten ab, damit der Verein eine Förderung des Landes bekommt. Schon der Name der DSG Froschberg lässt jedoch die Problematik dieser Regelung im konkreten Fall erkennen: Froschberg ist ein Linzer Verein mit überwiegend Linzer Mitgliedern. Der Sportplatz befindet sich aber auf Leondinger Gemeindegebiet.

„Da sicher alle an einer guten Lösung für den Verein, den Sport und die Bevölkerung interessiert sind, bin ich sehr zuversichtlich, dass wir einen Weg



finden werden, die geteilten Kompetenzen und Zuständigkeiten zu überbrücken“, so GR Höglinger abschließend.

TOBIAS HÖGLINGER
Landtagskandidat

**MEHR GEWICHT
FÜR UNSERE GEMEINDEN!**

„Ich mache mich stark für unsere Gemeinden, weil mir die hohe Lebensqualität im Bezirk Linz-Land wichtig ist. Die Gemeinden brauchen jedoch Gestaltungsspielraum und mehr finanzielle Mittel von der Landesregierung! Bei den Gemeinden sparen, heißt bei den Menschen sparen, bei den Schulgebäuden und Kindergärten sparen, bei den Straßen und Wohnungen sparen.“

ES BRAUCHT JETZT MEHR SPÖ  26.09.

Die schönsten Plätze Leondings

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“ Aristoteles hatte damit vermutlich recht. Aber auch wenn Leonding in seiner Gesamtheit eine lebenswerte Stadt ist, zahlt es sich aus, einzelne besondere Plätze in Leonding zu besuchen.

Das Team Sabine - SPÖ Leonding hat sich auf die Suche nach den schönsten Plätzen in unserer Gemeinde gemacht. Die Auswahl ist beeindruckend. Doch Spieglein, Spieglein an der Wand, welcher ist der schönste Platz im Leondinger Land? Würden Sie etwa die 100 Jahre alte Eiche in der Daffingerstraße beim Turm 9 zum schönsten Ort in Leonding kü-

ren? Der Ausblick ist jedenfalls sensationell – nicht nur zu Silvester. Oder würden Sie dem 44er Haus, dem ersten Gemeindeamt in Leonding Ihre Stimme geben? Präferieren Sie etwas abgelegene Highlights wie das „Loch in der Mauer“, das auf einem alten Verbindungsweg durch den Kürnbergwald von Linz nach Wilhering zu finden ist? Doch auch der 9er oder 13er Turm, das

„Stoanane Kreuz“ in Ruffing, der Strohknoten oder der Kürnbergwald in seiner Gesamtheit sind zweifelsfrei potentielle Anwärterinnen und Anwärter für den schönsten Platz in Leonding.

Die gute Nachricht zum Schluss: Sie müssen sich nicht jetzt entscheiden. Nutzen Sie die Wanderkarte des Teams Sabine - SPÖ Leonding, besuchen Sie die Orte und treffen Sie später Ihre Wahl. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Sightseeing.



Wanderkarte



Eiche in der Daffingerstraße



Stadtplatz mit 44er Haus



Loch in der Mauer



9er Turm



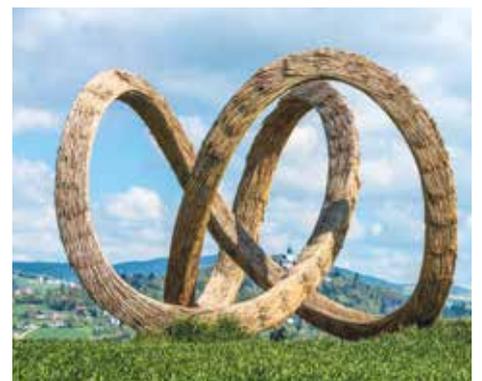
13er Turm



Stoananes Kreuz



Kürnbergwald



Strohknoten

Österreichische Seniorinnen- und Seniorenmeisterschaft im Bahnengolf

Anfang Juli gingen die 36. Österreichischen Meisterschaften in Leonding über die Bühne.

Von 7. bis 10. Juli 2021 durfte ASKÖ MSC Leonding die 36. Österreichischen Seniorinnen- und Seniorenmeisterschaften im Bahnengolf ausrichten. Schnell wurde klar, dass Minigolf kein Sport für schwache Nerven ist. Also genau das Richtige für unsere BGM^m Sabine Naderer-Jelinek und Vize-BGM Karl Rainer. Beide waren natürlich vor Ort und wünschten „Gut Schlag!“.



ASKÖ Doppl-Hart 74 1. Klasse Mitte, Saison 2021/22



Herbstmeisterschaft

| Runde | Datum | Zeit | Heimverein | | Gastverein | 1B |
|-------|--------|-----------|---------------------|-----|----------------------|-------|
| 6 | 19.Sep | So, 16:00 | ASKÖ Dionysen | vs. | ASKÖ Doppl-Hart 74 | 13:45 |
| 7 | 25.Sep | Sa, 16:00 | ASKÖ Doppl-Hart 74 | vs. | ASKÖ Eferding/Fraham | 13:45 |
| 8 | 02.Okt | Sa, 16:00 | ASKÖ Blaue Elf Linz | vs. | ASKÖ Doppl-Hart 74 | 13:45 |
| 9 | 10.Okt | So, 16:00 | ASKÖ Doppl-Hart 74 | vs. | ASKÖ Treffling | 13:45 |
| 10 | 15.Okt | Fr, 19:30 | SV Steyregg | vs. | ASKÖ Doppl-Hart 74 | 17:30 |
| 11 | 24.Okt | So, 15:30 | ASKÖ Doppl-Hart 74 | vs. | SC Horsching | 13:15 |
| 12 | 30.Okt | Sa, 14:30 | UNION Pucking | vs. | ASKÖ Doppl-Hart 74 | 12:15 |
| 13 | 06.Nov | Sa, 14:00 | ASKÖ Doppl-Hart 74 | vs. | UFC Eferding | 11:45 |

www.doppl-hart.at

ASKÖ Leonding 1. Klasse Mitte, Saison 2021/22



Herbstmeisterschaft

| Runde | Datum | Zeit | Heimverein | | Gastverein | 1B |
|-------|--------|-----------|-----------------------|-----|--------------------|------------|
| 6 | 19.Sep | So, 16:00 | ASKÖ Leonding | vs. | FC Wels 18 | - |
| 7 | 24.Sep | Fr, 19:30 | SPG Walding/Rottenegg | vs. | ASKÖ Leonding | 17:15 |
| 8 | 01.Okt | Fr, 19:30 | ASKÖ Leonding | vs. | ASKÖ Kirchberg/Th. | 17:15 |
| 9 | 10.Okt | So, 16:00 | FC Stahl Linz | vs. | ASKÖ Leonding | 13:45 |
| 10 | 15.Okt | Fr, 19:30 | ASKÖ Leonding | vs. | UNION Babenberg | 17:15 |
| 11 | 24.Okt | So, 15:30 | FC Dardania | vs. | ASKÖ Leonding | 13:15 |
| 12 | 29.Okt | Fr, 19:00 | ASKÖ Leonding | vs. | SV Pasching 16 | Do, 28.10. |
| 13 | 06.Nov | Sa, 14:00 | SV Alkoven | vs. | ASKÖ Leonding | 11:45 |

www.askoe-leonding.at

LESERFAHRTEN



Anmeldungen und weitere Informationen bei Gottfried Steffan, 4060 Leonding, Richterstraße 28, Tel. 0660/825 60 34 oder journalreisen@gmail.com. **Diese Reisen werden in Zusammenarbeit mit anerkannten Reisebüros durchgeführt. Es gelten die allgem. Reisebedingungen nach ARB 1992 in der geltenden Fassung. Die Bestellenden haften für sämtliche Verpflichtungen der Mitreisenden. Auf die Möglichkeit eines Versicherungspaketes wurden die Bestellenden hingewiesen. Preis- und Programmänderungen sowie Druckfehler vorbehalten!** Bei Busreisen fahren Sie in Nichtraucherbussen, Rauchpausen sind eingeplant. Die Veranstaltenden behalten sich vor, Fahrten aufgrund einer zu geringen Anzahl an Teilnehmenden zu stornieren. Auf die Besetzungen kann keine Gewährleistung abgegeben werden; es wird auf die Bedingungen der jeweiligen Theater- und Aufführungsstätten verwiesen. **Bei uns gibt es auch Geschenkgutscheine! Entweder für eine angebotene Reise oder einen bestimmten Betrag.**

Liebe Leondingerinnen und Leondinger,

Corona hat den Journal Lesererfahrten ein schwieriges Jahr bereitet. Das Programm neigt sich dem Ende zu und wir möchten die Möglichkeit dennoch nicht versäumen, uns bei Ihnen zu bedanken.

Wenngleich sich die Planungen schwierig gestaltet haben, konnte dennoch das eine oder andere Erlebnis verwirklicht werden. So hat uns beispielsweise ein Foto von Stadtrat Harald Kronsteiner und seiner Gattin aus Mörbisch erreicht, das wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

Wir freuen uns auf das Jahr 2022 und hoffen, dass uns die Welt wieder ohne „pandemische Barrieren“ offenstehen wird. Uns quälen bereits Reisefieber und Fernweh, daher hat die Planung für das kommende Jahr bereits begonnen.

Ihr Team der Journal Leserreisen
Gottfried Steffan
Karin Dorl
Christian Schlager

ADVENTFAHRT

Besuch des Adventmarktes in Altötting und Halsbach
Termin: 27. November 2021 / Preis: EURO 28,-
Achtung: Nur mehr wenige Restplätze verfügbar!



WANDERPLAN 2021

Leonding Wandertag unter dem Motto „Wandern mit Sabine“. Samstag, 18. September 2021

Wanderung: Samstag, 25. September 2021
 Gmunden, Grünberg, Laudachsee Rundweg
 Organisation: Edith Huebmer

Wanderung: Samstag, 16. Oktober 2021
 Rundweg in Kleinraming, Kollergraben.
 Organisation: Fritz Meisinger

Kürnberghalle: 2 Abende mit Heinz Zak:
Donnerstag, 28. und Freitag, 29. Oktober 2021
 Thema: „Klangwelt Berge“ Multivisionsshow mit Live Musik

Wanderung: Samstag, 13. November 2021
 Von der Hölle zum Römerstein in Gampern.
 Organisation: Andrea Stumvoll

Wanderung: Samstag, 11. Dezember 2021
Abschlusswanderung wird erst ausgearbeitet



Post an Sabine – unsere BÜRGERmeisterin

Meine Eltern haben im Jahr 2019 zu Weihnachten einen Gutschein für die Sauna und Badeanlage in Leonding bekommen. Zu dieser Zeit waren sie noch sehr fit, konnten aber aufgrund der Corona Causa das Bad nicht besuchen. In der Folge ist mein Vater leider schwer erkrankt, sodass die beiden den Gutschein nicht nutzen konnten.

Einen Rechtsanspruch auf Rückzahlung des Gutscheines gibt es leider nicht. Nachdem ich mich aber mit einem Schreiben an die Frau Bürgermeisterin Dr.in Sabine Naderer-Jelinek gewendet habe, hat sie uns in einer umständlicher und finanziell ohnehin schon schweren Situation unbürokratisch geholfen und veranlasst, dass meine Eltern das Geld für den Gutschein zurückbekommen.



Ich habe mich über Ihre Glückwunschkarte zu meinem bevorstehenden Geburtstag aufrichtig gefreut. Dankeschön.

Ich möchte Ihnen und auch allen Kolleginnen und Kollegen unserer Gemeinde gerne sagen, dass ich wirklich STOLZ bin, eine Leondingerin zu sein!!!



PLUSCITY

First Class Shopping

back to life

JEDEN
DO. UND FR.
BIS 21 UHR
GEÖFFNET

Endlich wieder das Leben in der
einzigartigen Welt der PlusCity genießen.

pluscity.at    